

White Wings

Die Basketballabteilung der Turngemeinde 1837 Hanau a. V.



Die White Wings

„Wir schaffen Rahmenbedingungen“. Das Ziel der Basketballabteilung der Turngemeinde 1837 Hanau a. V. (White Wings) ist der professionelle und zugleich jugendfördernde Basketballbetrieb unter Achtung und Wahrung ethischer, redlicher und nachhaltiger Grundsätze.

Die Basketballabteilung der Turngemeinde 1837 Hanau a. V. kann auf eine über 50-jährige Geschichte zurückblicken, die, wie das Leben so spielt, mehr als bewegt war und in Zukunft auch sehr bewegt sein wird. Dieses Auf und Ab liegt in der Natur der Sache. Wo Licht ist, ist bekanntlich auch Schatten. Die Korbjäger und Verantwortlichen der White Wings sehen die basketballeisigen „Marktgegebenheiten“ in Hessen und Deutschland als Chance, das Basketballgeschehen im Main-Kinzig-Kreis positiv zu beeinflussen. Mit knapp 400 registrierten Basketballern stellen die Goldschmiedestädter den mitgliederstärksten Basketballverein in Hessen und den 11-stärksten Verein in ganz Deutschland. Wobei Quantität die eine und Qualität die andere Seite der Medaille ist. Die steigende Mitgliederstärke kann als Indikator für gute und ergebnisorientierte (Jugend-)arbeit genauso herangezogen werden, wie als Kennzeichen dafür, dass jeder Basketballer ein Zuhause bei der TGH findet. Da jedes Kind, jeder Jugendliche und auch jeder Erwachsene andere persönliche Ambitionen hat, versuchen die Grimm-Städter jedem den basketballeisigen Freiraum einzuräumen, um mit Spaß und Freunde dem Sport mit dem orangenen Leder zu frönen.

Starke Jugend! 20 Teams machen Hanau, die Region + Hessen unsicher!

	U 18	U 16	U 14	U 13	U 12	U 11	U 10	
Männlich	1	2	3	2				9
Weiblich	1	1	2		1			5
Mix					5	1	1	7
Summe	2	3	5	2	6	1	1	20

© Martin Schenk - Korbballer - King TT - © 2010 Martin Schenk und seine White Wings - Korbballer - King TT - © 2010 Martin Schenk

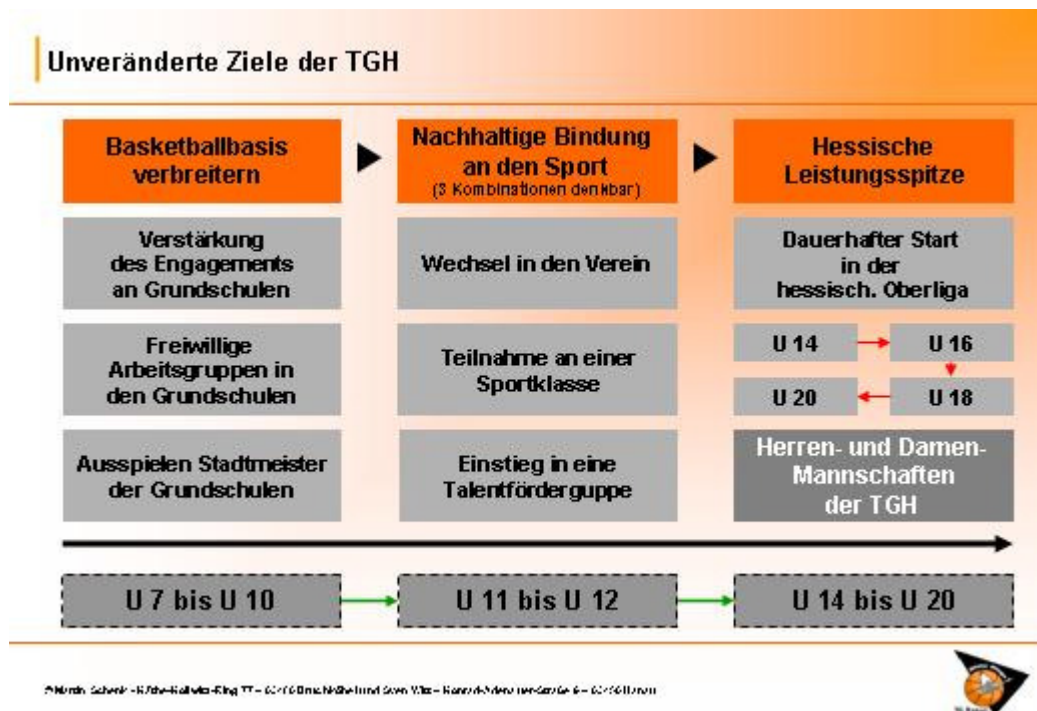


Die White Wings haben sich mit Ihrem (Jugend-)Konzept Höhenflug 2012 ein ehrgeiziges, aber durchaus realistisches Ziel gesetzt, das auf zwei Fundamenten basiert und alle Beteiligten zu einem zielorientierten und fokussierten Handeln und Agieren motiviert:

- **Aufbau und Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit**
- **Professionelle Ausrichtung der ersten Herrenmannschaft**

Die sukzessive Professionalisierung führt im Ergebnis dazu, dass junge Spielerinnen und Spieler nicht nur dem Verein verbunden bleiben, sondern auch das Credo und die Philosophie verinnerlichen. Dies kann mit einem positiven Sektenkult verglichen werden. Die Philosophie spricht vor allem Menschen mit einem positiven Selbstbild an, die bereit sind „hart“ und leistungsorientiert zu trainieren, um das gemeinsame

Ziel zu erreichen. Spielertypen, die vor allem die Fehler und den Mängel in der Außenwelt oder bei Dritten suchen, werden ihr Glück bei den White Wings nicht finden.



Aufbau und Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit

Mit 11 Grundschul-Basketballengagements, etlichen Talentfördergruppen und Basketball-Sportklasse an weiterführenden Schulen ist eine nahezu nahtlose Basketballausbildung durch die White Wings sichergestellt. Umrahmt werden die Schulengagements noch durch die „normale“ Trainingsteilnahme, fachlich und sozial qualifizierte (Jugend-)Trainer, die passende (wenn auch noch ausbaufähige) Halleninfrastruktur und Basketballcamps. Wie im letzten Jahr, wird es auch dieses Jahr einen Grundschulcup geben, bei dem sich die „Basketball-Grundschulen“ untereinander messen können.

Mit der Anstellung eines hauptamtlichen Jugendtrainers sind die TGHler den richtigen Weg zur richtigen Zeit gegangen. Statt den kurzfristigen sportlichen Erfolg zu suchen (Anstellung eines Profispielers), wurde der schmerzhaftere und längere Weg der Ausbildung gewählt: Talentsichtung- und förderung durch einen kompetenten A-Lizenz-Inhaber.

Die sich langsam einstellenden Erfolge, selbst wenn sie noch so klein sind, geben den Beteiligten die Rückmeldung, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist:

- 3 Jugendteams in der hessischen Oberliga
- 2 Mädchen im Hessenkader, 6 Jungen im Regionalkader und etwa 15 Jungen und Mädchen im Bezirkskadertraining
- Sprunghafter Anstieg im Bereich der Jugendmannschaften (10 Teams binnen 2 Jahren)

Gerade die Spielerinnen und Spieler, die durchs basketballerische „Tal der Tränen“ gegangen sind - die MU 14 konnte in der letztjährigen Oberligasaison keinen Sieg feiern -, sind dieses Jahr innerlich und auch Spiel-technisch gefestigter (derzeit belegt die damalige MU14 und jetzige MU16 einen Platz im Mittelfeld der Oberliga)

Kooperation mit anderen Vereinen

Gute Firmen ziehen gute Mitarbeiter an – gut arbeitende Vereine ziehen gute Spieler an. Das in die Arbeit der White Wings durch andere Vereine gesetzte Vertrauen (Doppellizenzausstattung etlicher Jugendspieler) wird auch durch die TGH zurückgegeben. So spielen zwei Hanauer Spieler bei einem anderen Verein in der MU18-Oberliga via Doppellizenz, da Hanau in diesem Bereich keine Mannschaft am Start hat und eine spielerische Entwicklung auf diesem Altersniveau nur sehr schwer möglich zu realisieren wäre.

Es geht um die individuelle Weiterentwicklung des Menschen! Nicht um das Klammern an talentierter Spieler, des eigenen (Vereins)-Erfolg willens. Eigensinniges Erfolgsstreben und persönliche Bestätigung des Trainers spielen auch eine Rolle, dies wird Hanau-seitig weitestgehend versucht zu minimieren. Um leistungsorientierten Spieler zu halten oder anzusprechen bedarf es auch einer

Professionelle Ausrichtung der ersten Herrenmannschaft

Oder auch der Damenmannschaft. So hat sich zum Beispiel im Hanauer-Damenbereich eine eigene Dynamik im Mädchen- und Damenbereich durch das Forcieren im Männerpart entwickelt, die von allen Beteiligten mehr als begrüßt wird.

Professionell ist an dieser Stelle nicht sofort gleichzusetzen mit Geld oder Spielerbezahlung. Professionell heißt im ersten Schritt mit Leib und Seele bei der Arbeit zu sein. Die Spieler und das Umfeld „mit-zu-bewegen“. Eigene Ideen zu entwickeln. Glaubhaftigkeit, Authentizität und Durchhaltevermögen sowie eigenverantwortliches Agieren auszustrahlen und auch zu leben.

Die erste Herrenmannschaft (White Wings) hat es letztes Jahr geschafft, in die neugegründete 2. Regionalliga Südwest/Nord aufzusteigen und im ersten Jahr der Zugehörigkeit einen Platz im gesicherten Mittelfeld zu belegen. Der Kader bestand bis zum Jahreswechsel aus Eigengewächsen und Spielern, die von anderen hessischen Vereinen an den Main gewechselt sind. Zu Jahresbeginn wurde seit langer Zeit ein ausländischer Spieler verpflichtet, der die zum Verpflichtungszeitpunkt nicht abstiegsbedrohten Grimm-Städter verstärkte. Dabei ging es den Verantwortlichen primär um die Überprüfung des eigenen Leistungsvermögens. Sind wir bereit? Ist es das Umfeld? Können wir das managen? Es ging nicht um den sportlichen Erfolg, sondern um den Lernerfolg - der sich, nachdem sich die Saison dem Ende zuneigt, für alle Beteiligten eingestellt hat.

Hanau ... beb!

In der Oberliga-Saison 2006/2007 schafften es die White Wings zum Saisonauftakt 1.700 (!) Zuschauer in die August-Schärttner-Halle zu bewegen. Wohlgermerkt zu einem Oberliga-Spiel! Letztes Jahr waren es immerhin 1.500 Zuschauer. Zu den regulären Spielen kommen immer zwischen 150 und 350 Zuschauer in die Jahnhalle, die jetzt, um sich eine weiteres Ziel zu stecken, in Richtung Main-Kinzig-Halle verlassen wird, die ein weit größeres Fassungsvermögen aufweist.

Hanauer Anzeiger
präsentiert

HANAU... BEB!

White Wings
2. Regionalliga

Saisonauftakt gegen BBC Horschheim

- * Freiwurfspiel
- * Showprogramm
- * Special Guest: WORTGEWANDT!
- * Kinderanimation

Eintritt: ab 2,- €

www.hallenbeben.de

August-Schärttner-Halle
15. September 2007
Einlass: 17:00 Uhr - Beginn: 19:00 Uhr
Infos / Karten: (06181) 13 122

Martin Schenk, Abteilungsleiter Basketball, Turngemeinde 1837 Hanau a. V.